

**Geschäftsführung
Ausschuss für die
Gleichstellung von Frau und
Mann**

Es informiert Sie	Martina Völker
Telefon (0202)	563 - 2600
Fax (0202)	563 - 8491
E-Mail	martina.voelker@stadt.wuppertal.de
Datum	17.03.2008

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann (SI/6227/08) am 14.02.2008

Anwesend sind:

Vorsitz

Frau Stv. Gerta Siller ,

von der CDU-Fraktion

Herr Stv. Andreas Bergmann , Frau Stv. Dorothea Glauner , Frau Brita Krempel , Frau Stv. Gisela Schlüter , Frau Christel Simon ,

von der SPD-Fraktion

Frau Stv. Helga Güster , Herr Stv. Dr. Ralf Heming , Frau Stv. Ursula Schulz , Frau Stv. Christina Siemon ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer ,

von der FDP-Fraktion

Frau Andrea Seipp ,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Sigrid Dörpinghaus-Thiemann , Frau Frauen helfen Frauen e.V. Christa-Maria Hein , Frau Marie-Theres Letterhaus-Schüller , Frau Helga Siemens-Weibring , Frau Andrea Wetzchewald

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Roswitha Bocklage

Schriftführer / in:

Bärbel Mittelmann

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Genehmigung der Niederschrift vom 22.11.07

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 14.02.2008:

Die Niederschrift vom 22.11.2008 wurde genehmigt.

2 Anti-Gewalt-Arbeit

2.1 Sachstandsbericht zum Konzept für die von Frauenhandel und Zwangsprostitution betroffenen Frauen - Antwort auf die Anfrage in der Sitzung 22.11.07 - Vorlage: VO/0112/08

Der schriftliche Bericht des Ressorts 204 Zuwanderung und Integration liegt vor.

Frau Bocklage kündigt für die nächste Sitzung den Sachstandsbericht des Ordnungsamtes an.

Herr Stv. Dr. Heming fragt nach dem Unterschied zwischen Duldung und Aufenthaltserlaubnis. Frau Roddewig-Qudnia erläutert, dass Duldung im Gegensatz zur Aufenthaltserlaubnis keine Genehmigung des Aufenthaltes darstellt; die Personen seien zur Ausreise verpflichtet. Diese Verpflichtung werde aus bestimmten Gründen ausgesetzt.

Frau Bocklage informiert über den runden Tisch zu diesem Thema, der im Januar erstmals wieder getagt hat. Die Gleichstellungsstelle übernimmt die Geschäftsführung. Es ist ein Treffen zwei Mal pro Jahr zum Austausch über aktuelle Entwicklungen vorgesehen. Darüber hinaus wird eine Arbeitsgruppe die bestehende Konzeption überarbeiten, die anschließend dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 14.02.2008:

Der Bericht des Ressorts 204 – Zuwanderung und Integration – wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit

2.2 Handlungsansätze für die Arbeit mit gewaltbetroffenen Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund - Vorlage des Arbeitskreises Hilfen bei sexueller Gewalt - Vorlage: VO/0101/08

Aus der Vorlage geht hervor, dass viele Handlungsansätze gegen Genitalverstümmelung auf Landes- und Bundesebene durchgesetzt werden müssen. Vor Ort sei vor allem die Fortbildung der Fachkräfte wichtig. Leider fehle es dem Jugendamt, der Gleichstellungsstelle und anderen Institutionen an Ressourcen, das Thema angemessen zu bearbeiten.

Auf die Nachfrage von Herrn Stv. Dr. Heming erläuterte Frau Roddewig-Qudnia, dass keine Erhebung zu dieser Thematik erfolgt. Wichtig sei die Sensibilisierung des Fachpersonals. Betroffenen seien in erster Linie Kinder, die sich nicht ans

Jugendamt oder andere Stellen wenden. Eltern seien oft so in ihr Umfeld eingebunden, dass sie Schwierigkeiten hätten, sich zu melden. Zum Abschluss hebt die Vorsitzende Frau Siller hervor, dass es für die Betroffenen sehr wichtig sei, Ansprechpersonen und praktische Hilfe unbürokratisch und schnell zu finden.

2.3 Ergebnisse der Tagung gegen Zwangsheirat am 10.12.07 - mündlicher Bericht

Frau Bocklage berichtet über die Tagung Zwangsheirat, die einen breiten Kreis von Fachkräften zur Thematik betroffener Mädchen und Jungen informiert hat. Im anschließenden World Cafe wurden Handlungsansätze diskutiert, die im folgenden Präsentiert werden. (Die Präsentationsfolien liegen als Anlage bei)

Frau Hein weist darauf hin, dass die Aufnahme von jungen Frauen in Schutzeinrichtungen häufig mit einem großen bürokratischen Aufwand verbunden ist. Sie informiert darüber, dass die landesweit eingerichtete Online-Beratung und Internet-Information auf dem PC nicht nachverfolgbar sind und damit einen weiteren Schutz der Betroffenen ermöglichen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 14.02.2008:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2.4 "Resolutionsentwurf" gegen K.O.Tropfen - mündliche Beratung -

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 14.02.2008:

Der Resolutionstext an die Bundes- und Landesregierung gegen K.O.-Tropfen wird unverändert beschlossen. Die Verwaltung wird gebeten, den Entwurf weiter zu leiten.

3 Familie und Beruf

3.1 Familienfreundliches Wuppertal: Bildungsangebote für Eltern in benachteiligten Lebenslagen, Bedarfsanalyse Vorlage: VO/0049/08

Frau Meyer weist auf die Diskrepanz zwischen den Kürzungen im Bereich der Familienbildung und den im Bericht festgestellten erhöhten Bedarf hin. Weiterhin macht sie deutlich, dass die überwiegende Anzahl der Angebote von Frauen wahrgenommen wird.

Frau Siemens-Weibring macht darauf aufmerksam, dass die Anzahl der Unterrichtsstunden in dem Bericht nicht richtig wieder gegeben sind. Die Zahl sei in den Jahren 2004 bis 2006 gestiegen. Inhaltlich habe sich die Arbeit der Ev. Familienbildungsstätte verschoben. Gerade Angebote, die so genannte bildungsferne Zielgruppen ansprechen, finanzieren sich nicht immer selbst, da hier eine kleiner Gruppengröße und eine andere Ansprache nötig ist.

Frau Schmidt wird sich bzgl. der Daten mit Frau Siemens-Weibring in Verbindung setzen. Sie erläutert, dass die Stärkung der Rolle von Vätern sehr wichtig sei. Familienarbeit werde aber nach wie vor überwiegend von Müttern geleistet.

Entsprechende Angebote für Väter werden immer noch in zu geringem Maße wahrgenommen.

Sei berichtet weiter, dass weitere Fördermittel zur Finanzierung von Familienbildung im weitesten Sinne vorhanden sind. Die Träger sind jedoch häufig überfordert, die Mittel bei der EU, bei Stiftungen usw. zu beantragen.

Auf die Frage von Frau Stv. Glauner erläutert Frau Schmidt ein Projekt des Nachbarshaftsheims, in dem Mütter zu Multiplikatoren für andere Mütter geschult werden.

Herr Stv. Dr. Heming stellt fest, dass personelle Ressourcen zur Steuerung von Angeboten und zur Erschließung von Mitteln erforderlich seien und dies von der Politik aufgegriffen werden müsse.

Frau Siemens-Weibring und Frau Bocklage unterstreichen diesen Punkt. Eine professionelle Mittelaquise zur Refinanzierung von besonderen Angeboten kann über die Träger nicht geleistet werden.

Die Fraktionen bedanken sich für die informative Berichterstattung und Zusammenfassung.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 14.02.2008:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4 Tätigkeitsbericht der Steuerungsgruppe zur Verbesserung der Situation auf öffentlichen Straßen und Plätzen 2005 - 2007
Vorlage: VO/0032/08

Frau Ackermann stellt die Projekte „Café Döps“ und die zugehende Hilfe in Vohwinkel heraus. Sie weist auf das Problem von Mädchen-Jugend-Banden in Vohwinkel hin, an dem derzeit gearbeitet wird. Sie stellt die Kooperation mit den Stadteilservicestellen positiv heraus. Sie erweise sich bei vielen Fragen als hilfreich.

Die Fraktionen bedanken sich für den Bericht und die Erläuterungen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 14.02.2008:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

5 Berichte aus der Verwaltung

Frau Bocklage informiert über folgende Aktionen:

Aktion „Aktive Väter“ des Netzwerkes Wuppertaler Gleichstellungsbeauftragter in Behörden. In einer Ausstellung werden aktive Väter Wuppertals – auch Mitarbeiter der Stadtverwaltung – portraitiert. Ausstellungseröffnung ist der 7. Mai in der Uni.

Die FrauenGesundheitsTage finden am folgenden Wochenende statt. Die Programme liegen aus.

Zum Girls-Day bittet die Verwaltung die Mitglieder des Ausschusses Betriebe anzusprechen, mit dem Ziel ausreichend Plätze für die Mädchen zur Verfügung

zu stellen. Ansprechpartnerin in der Gleichstellungsstelle ist Frau Völker.

Im April findet die Tagung „Bella Figura“ des Forums Essstörungen statt. Die Flyer liegen aus.

Für den 8./9. Mai ist der Bergische Frauensozialgipfel in Wuppertal geplant. Durchgeführt wird er durch den „Arbeitskreis Frauen und Armut“ der „Regionalen Lenkungsgruppe Jugend, Gesundheit und Soziales“.

Weiterhin macht sie auf die Dokumentation der K.O. Tropfen-Aktion und das Forum für Chancengleichheit aufmerksam, die ebenfalls ausliegen.

6 Wünsche und Anregungen

Frau Stv. Siller bittet darum, dass dem Ausschuss die Tätigkeit der Gender Konferenz vorgestellt wird.

Gerta Siller
Vorsitzende/r

Bärbel Mittelmann
Schriftführer/in